Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 25. März 2008
Ausgabe 057

Inhaltsverzeichnis

Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Münchner Stiftungen präsentieren sich in Ausstellung 3
› Hörfilmpreis für das Filmmuseum München 3
› Fundbüro von 31. März bis 2. April geschlossen 4
› Verkauf von ausgesonderten Kraftfahrzeugen und Geräten 4
› Bauzentrum: Tagung „Kostensparen durch Flächensparen" 5
› Internet-Kurs für Einsteiger in der Stadtbibliothek Schwabing 6
› Filme in der Stadtbibliothek Pasing 6
› Filmmuseum: Retrospektive des Regisseurs Luis Buñuel 7
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 20. bis 24. März 8
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **9**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 1. April, 19 Uhr,
Gaststätte „Zunfthaus", Thalkirchner Straße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt).

Dienstag, 1. April, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 1. April, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 1. April, 19.30 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann).

Dienstag, 1. April, 19 Uhr, Taverne „Odyssee", Bad-Kreuther-Straße 8
Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Koch statt.

Dienstag, 1. April, 18 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit dem Vorsitzenden Klaus Bode.

Dienstag, 1. April, 19 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Dienstag, 1. April, 19 Uhr,
Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 1. April, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,
Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing).

Dienstag, 1. April, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Münchner Stiftungen präsentieren sich in Ausstellung
(25.3.2008) Am Freitag, 28. März, öffnet die Ausstellung „Stifterland Bayern" in der Säulenhalle des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (Alte Münze), Hofgraben 4, ihre Tore. Unter dem Motto „Soziale Stiftungen – Gutes tun hat Tradition und Zukunft" präsentiert sich die Stiftungsverwaltung des Münchner Sozialreferates mit sechs ihrer 150 Stiftungen. Darunter sind die mit 800 Jahren älteste Stiftung Münchens, die Heiliggeistspital-Stiftung, und die für die 850-Jahr-Feier der Landeshauptstadt zur Jubiläumsstiftung gewählte Münchner Sozialstiftung. Die vom Bundesverband Deutscher Stiftungen initiierte Wanderausstellung würdigt das gesellschaftliche Engagement von Stiftern in ganz Bayern. Nach dem 16. Mai ist die Ausstellung in weiteren Städten des Freistaates, darunter in Nürnberg und Würzburg, zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Hörfilmpreis für das Filmmuseum München
(25.3.2008) Das Filmmuseum München ist für den Stummfilm „Vom Reiche der sechs Punkte", der mit einer Audiodeskription versehen wurde, in Berlin mit dem 6. Deutschen Hörfilmpreis 2008 ausgezeichnet worden. Stefan Drößler, der Leiter des Filmmuseums, der den Film in einem finnischen Archiv wiedergefunden und restauriert hatte, nahm den Preis aus den Händen der Moderatorin Nina Ruge entgegen. Mit Hilfe der Audiodeskription – einer zusätzlichen akustischen Beschreibung der Handlung – können blinde und sehbehinderte Menschen auch die Teile der Filmhandlung hören, die sonst stumm wären, die aber für das Verständnis des Films notwendig sind. Der Film wird am Donnerstag, 27. März, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" im Filmmuseum München, St.-Jakobs-Platz 1, gezeigt.
„Vom Reiche der sechs Punkte" aus dem Jahr 1927 unter der Regie von Hugo Rütters ist ein ungewöhnlicher Stummfilm, der abseits der großen Filmzentren Berlin und München in Düren entstand. Er erzählt halbdokumentarisch die Geschichte eines Stahlarbeiters, der sein Augenlicht verliert und sich mit seinem Schicksal als Blinder abfinden muss. In der Jury-

begründung heißt es: „Als frühes Dokudrama verknüpft der Film auf eine überraschend moderne Weise eine Rahmenhandlung – die Liebesgeschichte von Luise und dem erblindeten Techniker Hermann – mit vielfältigen Informationen zur Ursache von Erblindung, Methoden der Blindenpädagogik sowie zur beruflichen Integration blinder Menschen in der Weimarer Zeit. Auf bewegende Weise lässt der Film uns sensibel wie realistisch erzählte Entwicklungen miterleben – das freudige neugierige Lernen der Kinder, die zarte Liebesgeschichte, der Kampf des erblindeten Mannes gegen Mutlosigkeit und Erschöpfung, seine Rückkehr in ein erfülltes Leben."
„Vom Reiche der sechs Punkte" ist der erste Stummfilm, der mit einer Audiodeskription ausgestattet wurde. Der Film, der sich bisher nicht an diejenigen wenden konnte, von denen er erzählt, ist durch diese Hilfe für Sehbehinderte zum ersten Mal auch für blinde Menschen zugänglich. Bei der Vorführung im Filmmuseum ist neben der Audiodeskription zusätzlich die aufgezeichnete Klavierbegleitung von Joachim Bärenz zu hören.
Der Film ist als DVD in der „edition filmmuseum" erschienen und an der Kasse des Stadtmuseums erhältlich sowie über den Internetshop der Edition unter *www.edition-filmmuseum.de*
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Eine telefonische Kartenvorbestellung ist unter 2 33-2 41 50 möglich.

Fundbüro von 31. März bis 2. April geschlossen
(25.3.2008) Das Fundbüro hat von 31. März bis 2. April ganztägig wegen Fortbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschlossen. Der Service des Fundbüros steht ab Donnerstag, 3. April, wie gewohnt wieder zur Verfügung. Die Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag zusätzlich von 14 bis 18.30 Uhr und Freitag von 7 bis 12 Uhr (Fahrraddepot nur dienstags). Nähere Informationen unter Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat HA I/23 – Fundangelegenheiten, Oetztaler Straße 19, Telefon 2 33-9 60 45, Fax 2 33-4 59 05, E-Mail: *fundbuero.kvr@muenchen.de*, Internet: *www.muenchen. de/Rathaus A-Z/ Fundbuero*. Zu erreichen ist das Fundamt mit der U6 (Haltestelle Harras oder Partnachplatz).

Verkauf von ausgesonderten Kraftfahrzeugen und Geräten
(25.3.2008) Die Landeshauptstadt München stellt am 7. und 8. April zwischen 8.30 und 18 Uhr auf dem Gelände an der Schragenhofstraße 6 (Gelände des Baureferates-Asphaltverlegung) zum Verkauf anstehende, gebrauchte Fahrzeuge aus dem Fuhrpark aus.
Zum Verkauf stehen u.a.: zehn Müllfahrzeuge (MB/Faun darunter ein „Mini", Tonnenkipper Zöller), drei Container (Presscontainer, Absetzcontai-

ner, Abrollcontainer) vier Abrollkipper (MAN/MB), zwei Absetzer (MB), ein Plattformanhänger (Müller-Mitteltal) HD-Combi-Spüler (MB1722/Müller), ein Ruthmann-Steiger (MB 914, max. 17m), ein Niederflurhubwagen MB-Unimog/Ruthmann, drei Radlader (Hanomag, Schaeff, Atlas), ein Abrollbehälter Stromerzeuger Cadolto, Kleintraktoren, Zugmaschinen und Geräteträger (Gutbrod, Hako, Iseki, Johne Deere, Holder), Straßenreiniger (Pietsch K 1500, Johnston), fünf Lkw Kipper MB 711 DK, diverse Kleintransporter (Mercedes Benz, Renault, Volkswagen, Fiat, Ford), Pkw (Ford, Opel, Suzuki, Renault, VW), Aufsitzmäher, Kompressoren, Anbaugeräte (Streuer, Pflüge, Kehraufbauten, Mähwerke usw.), zwei Baubuden-Anhänger, Werkstattgeräte (Reifenwucht- und montiermaschinen usw.), verschiedene Sommer-Lkw-Reifen gebraucht in unterschiedlichem Zustand, zirka zehn durch die Landeshauptstadt München sichergestellte Pkw.
Informationen bei Franz Ranzinger, Vergabestelle 1/Abt. 4/Kfz unter der Servicenummer 2 33-3 04 45 oder 01771/8350898 und im Internet *www.muenchen.de/rathaus/aktuelles/ausschreibungen/vergabestelle1*.
An den Tagen der Besichtigung liegt eine Liste mit den Schätzpreisen für oben genannte Aussonderungsobjekte vor Ort aus. Gebote können während der Besichtigungszeiten sofort oder bis spätestens 8. April, 18 Uhr, beim Direktorium, Vergabestelle 1, Birkerstraße 18, 80636 München, abgegeben bzw. in den Briefkasten eingeworfen werden.

Bauzentrum: Tagung „Kostensparen durch Flächensparen"

(25.3.2008) Das Bauzentrum München veranstaltet für das „Bündnis zum Flächensparen" am Donnerstag, 3. April (9.30 bis 15 Uhr), die Tagung „Kostensparen durch Flächensparen". Kooperationspartner sind das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern und die SRL - Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung. Schirmherr der Veranstaltung ist Staatsminister Dr. Otmar Bernhard, der die Veranstaltung am Morgen eröffnet.
Bei konkreten Bauvorhaben können die Investitions- und Betriebskosten deutlich reduziert werden, wenn der Verbrauch an Flächen minimiert wird. Im Alltag ist diese Umsetzung besonders für Immobilienentwickler und Architekten jedoch eine schwierige Aufgabe. Auf dem Tagungsprogramm steht daher die Diskussion von vorbildlichen Ansatzpunkten, von Beispielen für einen sparsamen, nachhaltigen Flächenumgang und von praxisnahen Maßnahmen mit bezifferbaren Kosteneffekten. So wird es den Teilnehmern erleichtert, in Zukunft verstärkt selbst entsprechende Bauvorhaben realisieren zu können.
Die Beiträge im Überblick: „Rahmenbedingungen zum Nachhaltigen Bauen" (Stephan Lintner, Oberste Baubehörde), „Wechselwirkung: Städtebauliche Konzepte und Gebäudeplanung" (Dr. Hans-Peter Dürsch, Vereinigung

für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., SRL), „Best Practice: Freiburg Rieselfeld“ (Klaus Siegl, Stadt Freiburg), „Die Vision neuer Wohnformen leben“ (Jens Huberti, wagnis eG), „Nachhaltige Immobilenentwicklung in der Praxis: Beispiel Mira München Nordheide“ (Thomas Schumacher, Fondara GmbH), Flächeneffizienz durch neue Arbeits- und Bürokonzepte (Dirk Rumler, Top Office GmbH), „Bedarfsanalyse durch Architectural Programming“ (Martin Hodulak, Top Office GmbH), „Nachhaltige Architektur: Energieeffizienz ohne Flächenverlust“ (Ulrich Jung, ArchiNea AG). Das komplette Programm ist abrufbar im Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Anmeldung erbeten (E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*, Fax: 54 63 66-25).
Im „Bündnis zum Flächensparen” haben sich in Bayern 41 Bündnispartner in einem gemeinsamen Aktionsprogramm zu umfangreichen Aktivitäten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme verpflichtet. Die Mitglieder kommen aus der Wirtschaft, der staatlichen Verwaltung, kommunalen Spitzenverbänden, Kirchen, Universitäten, Architekten, Planer-, Umwelt- und sonstigen Interessensverbänden. Auch das Bauzentrum München ist Bündnis-Mitglied.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München, *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon 50 50 85.

Internet-Kurs für Einsteiger in der Stadtbibliothek Schwabing
(25.3.2008) Nach Ostern können alle Internet-Interessierten einen Anfänger-Kurs in der Stadtbibliothek Schwabing, Telefon 4 52 13 63-32, belegen. Kursleiter Rainer Schiller vermittelt erste Grundlagen und Funktionen des weltweiten Netzes. Für diesen Kurs am Donnerstag, 27. März, von 10.15 bis 11.45 Uhr können Karten zu 10 Euro im Vorverkauf in der Hohenzollernstraße 16 erworben werden. Die Öffnungszeiten der Bibliothek: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, mittwochs von 14 bis 19 Uhr. Die Bibliothek ist auch in den Osterferien geöffnet.

Filme in der Stadtbibliothek Pasing
(25.3.2008) Die Stadtbibliothek Pasing zeigt am 27. März um 15 Uhr den Zeichentrickfilm „Das kleine Gespenst” nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler und um 19 Uhr den Film „Walk the Line”.

Im Mittelpunkt des Films „Das kleine Gespenst“ steht ein kleines Gespenst, dass schon seit Hunderten von Jahren auf Burg Eulenstein spukt und sich nichts sehnlicher wünscht, als einmal auch tagsüber herumgeistern zu können. Als sich dieser Wunsch eines Tages erfüllt, löst das Gespenst einen riesigen Tumult unter den Bewohnern des Städtchens Eulenberg aus. Der Film dauert zirka 77 Minuten und ist für alle großen und kleinen Zuschauer ab fünf Jahren geeignet.
Am Abend folgt „Walk the Line“, ein bewegender und musikalisch dynamischer Film über den jungen „Man in Black“: Johnny Cash. Ausgehend von seinem legendären Auftritt im „Folsom Prison” im Jahr 1968 werden in Rückblenden Karriere und Privatleben des Country-Sängers beleuchtet. Das fesselnde Biopic dauert zirka 130 Minuten, Zuschauer ab zwölf Jahren sind herzlich eingeladen. Der Eintritt zu beiden Filmen ist frei. Nähere Informationen gibt es in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, unter 23 33 72 65 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/pasing.*

Filmmuseum: Retrospektive des Regisseurs Luis Buñuel
(25.3.2008) Mit einer kompletten Retrospektive vom 28. März bis zum 20. Juni lässt das Filmmuseum München, St.-Jakobs-Platz 1, Luis Buñuels Werk Revue passieren und zeigt nicht nur seine Regiearbeiten, sondern auch Filme, in denen er als Regie-Assistent, Drehbuchautor oder Produzent tätig war. Alle Filme werden in der Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Die Retrospektive entstand in Zusammenarbeit mit den 58. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2008.
Kaum ein Filmemacher wird so sehr mit dem Surrealismus in Verbindung gebracht wie der Spanier Luis Buñuel. Mit einer der damals wohl provokantesten Szenen der Filmgeschichte begann die lange Filmkarriere des 1900 in Calanda geborenen Regisseurs: Mit einem simplen Montagetrick ließ er einer jungen Frau ein Rasiermesser durchs Auge gleiten. „Un Chien Andalou” („Ein andalusischer Hund“, 1929) begeisterte sowohl Kritiker als auch das Publikum und gilt heute als Klassiker der Avantgarde. Buñuels zweiter Film „L’age D’or” („Das goldene Zeitalter”) geriet 1930 zum Skandal. Erstmals fand er das Thema, das er im Laufe seines Lebens immer wieder filmisch verwerten würde: Bürgertum und Christentum kehren immer wieder in seinen filmischen Diskursen in Form von harscher und unverblümter Kritik zurück. Konfrontationen mit der staatlichen und kirchlichen Zensur begleiteten ihn sein ganzes Filmschaffen hinweg. So auch bei „Viridiana” (1961), das im Spanien unter dem Franco-Regime aufgrund blasphemischer Inhalte verboten wurde und einen Skandal auslöste. Die

Zensur jedoch konnte nicht verhindern, dass Buñuel mehrfach auf Festivals ausgezeichnet wurde.
Buñuels Oeuvre einem spezifischen Stil unterzuordnen, dürfte schwer fallen, allein schon angesichts der Bandbreite und wechselnder (sozio-)kultureller Kontexte. Nach eher kurzem Zwischenstopp in den USA nahm er ab Mitte der 40er Jahre Angebote aus Mexiko wahr. Bis zu seiner Rückkehr nach Spanien 1960 stellte er dort etwa 20 Filme her, darunter von internationalen Festivals viel beachtete und preisgekrönte Werke wie „Los Olvidados" („Die Vergessenen", 1950), ein Drama über mexikanische Straßenkinder oder „Nazarín" (1959) über den „Weg eines Priesters, für den die Liebe ein Gefühl ist, das einen zum Lieben drängt" (Jean-Claude Carrière).
Sein Spätwerk realisierte Buñuel dann hauptsächlich in Frankreich, darunter so satirisch groteske Werke, wie „Le Charme discret de la Bourgeoisie" („Der diskrete Charme der Bourgeoisie", 1972) oder „Le Fantome de la Liberté" („Das Gespenst der Freiheit", 1974), die vornehmlich dem kritischen Auge Buñuels unterzogen sind. Mit „Belle de Jour" („Schöne des Tages"), einer Adaption des gleichnamigen Romans von Joseph Kessel, drehte er 1967 seinen wohl kommerziellsten Spielfilm mit Catherine Deneuve in der Hauptrolle.
Will man Buñuels Gesamtwerk nun doch konkretisieren, so lässt sich sein Stil als eine Verwebung von Wirklichkeit, Traum und Einbildung beschreiben, welche er mit surrealen Elementen und dem ihm eigenen Humor anreichert und damit teils subversive und obskure Welten entfesselt.
Das komplette Programm sowie die genauen Titel und Termine können dem Programmheft des Filmmuseums oder dem Internet unter *www.filmmuseum-muenchen.de* entnommen werden.
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Eine telefonische Kartenvorbestellung ist unter 2 33-2 41 50 möglich.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 20. bis 24. März
(25.3.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Donnerstag, 20. März:
Einsatzzahlen:
Personal: 258 Fahrzeuge: 165
Streuguteinsatz:
Salz: 62,11 t Splitt: 78,95 t
Kosten des Einsatztages: 138.558,83 Euro
Freitag, 21. März:
Einsatzzahlen:
Personal: 78 Fahrzeuge: 41
Streuguteinsatz:
Salz: 46,08 t Splitt: 1,75 t
Kosten des Einsatztages: 64.533,97 Euro

Samstag, 22. März:
Einsatzzahlen:
Personal: 64 Fahrzeuge: 43
Streuguteinsatz:
Salz: 9,93 t Splitt: 2,25 t
Kosten des Einsatztages: 55.323,29 Euro
Sonntag, 23. März:
Einsatzzahlen:
Personal: 59 Fahrzeuge: 42
Streuguteinsatz:
Salz: 6,08 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 52.821,98 Euro
Montag, 24. März:
Einsatzzahlen:
Personal: 62 Fahrzeuge: 49
Streuguteinsatz:
Salz: 11,62 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 54.369,18 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 15
Bisherige Einsatztage: 132
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***10.217.388,39 Euro***

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 25. März 2008

U-Bahnhof Kieferngarten – Bahnsteigdach seit Jahren undicht – Warum tut die MVG nichts?

Anfrage CSU-Stadtrat Richard Quaas

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern für **SPD** trägt: Helmut Schmid; für solche der **CSU**: Josef Schmid; für **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; für **FDP**: Gabriele Neff; für **ÖDP**: Mechthild von Walter; für **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; für **Die Linke**: Brigitte Wolf, für **Freie Wähler**: Johann Altmann.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage

**U-Bahnhof Kiefergarten – Bahnsteigdach seit Jahren undicht –
Warum tut die MVG nichts?**

Seit Jahren ist ein Bahnsteigdach des oberirdisch angelegten U-Bahnhofes Kieferngarten an der U 6 zum Leidwesen der Fahrgäste undicht, ohne das irgendetwas zur endgültigen Beseitigung des Mangels durch die MVG unternommen wird. Bei Regen und bei Schneeschmelze werden die wartenden U-Bahnfahrgäste unter weiten Bereichen der Bahnsteigüberdachung nicht vor dem Unbill der Witterung geschützt, sondern durch die offensichtlich schadhafte Konstruktion geradezu vom Regen in die Traufe gestellt. Das kann auch den Verantwortlichen, der Stadtwerketochter Münchner Verkehrsgesellschaft, nicht verborgen geblieben sein. Die nur teilweise Überdachung der Bahnsteige aus der Anfangzeit der Münchner U-Bahn entspricht sowieso nicht mehr dem Stand des heutigen Fahrgastaufkommens an dieser Station, so dass dringend eine Gesamtsanierung und Anpassung an heutige Standards erforderlich ist.

Ich frage deshalb:

1. Warum wird von der MVG den U-Bahn-Fahrgästen am Bahnhof Kieferngarten seit Jahren zugemutet, dass die Bahnsteigdächer teilweise undicht sind und deshalb ihren eigentlichen Sinn, den Wetterschutz, nicht hinreichen erfüllen?
2. Seit wann sind den zuständigen MVG-Stellen diese Mängel bekannt und warum wurde nichts zielführendes dagegen unternommen?
3. Wann können die U-Bahnnutzer endlich damit rechnen, dass diese Mängel endgültig behoben werden?
4. Wird, da die Länge der Bahnsteigüberdachung für das heute dort anzutreffende Fahrgastaufkommen sowieso unzureichend ist, an eine generelle Erneuerung und Verlängerung der Bahnsteigüberdachung am Kieferngarten gedacht?
5. Wenn ja, wann ist mit einer Realisierung zu rechnen, wenn nein, mit welcher Begründung?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel. dienstlich 210 140-53